

# Systematisch nachhaltig investieren!



Interview mit Christoph Butz, Nachhaltigkeitsexperte und verantwortlich für Design und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsanalyse bei der Schweizer Pictet-Gruppe.

**FONDSKatalog:** Herr Butz, Sie als Nachhaltigkeitsexperte des Hauses Pictet können uns sicher kurz und prägnant erläutern, was man sich unter nachhaltiger Geldanlage im Allgemeinen sowie speziell bei Pictet vorstellen kann.

**Christoph Butz:** Im Allgemeinen versteht man darunter die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Kriterien in der Vermögensanlage. Eine nachhaltige Anlagestrategie kann aufgrund persönlicher Überzeugung verfolgt werden („das Richtige tun“), wie auch aufgrund von rein opportunistischen Gründen („nachhaltige Firmen rentieren sich besser“). Diese beiden grundsätzlichen Motive können selbstverständlich auch gemischt auftreten. Bei Pictet verfolgen wir zwei Strategien: Einerseits einen fokussierten, thematischen Ansatz, der sich auf spezifische Nachhaltigkeits-

bereiche konzentriert, wie beispielsweise unser Wasserfonds oder unser neu aufgelegter Clean-Energy-Fonds. Andererseits empfehlen wir breit diversifizierte Nachhaltigkeitsportfolios, die die besten Unternehmen aller Industriesektoren identifizieren, auch genannt Best-in-Class-Ansatz, und die von den Risikoeigenschaften her mit einem normalen Aktienportfolio identisch sind, aber eine deutliche höhere Nachhaltigkeit beinhalten als der Gesamtmarkt.

**FONDSKatalog:** Welche Vorteile hat ein Fondsbesitzer des Pictet Funds (LUX)-European Sustainable Equities im Vergleich zu anderen nachhaltigen oder auch traditionellen Investmentfonds?

**Christoph Butz:** Der Pictet Funds (LUX)-European Sustainable Equities Fonds ist eigentlich ein „hochgezüchtetes“ Nachhaltigkeitsprodukt für insti-

tutionelle Investoren, das auch für private Anleger zugänglich ist. Das Ziel des Fonds ist es, dem Investor für ein im Voraus genau definiertes Risiko, ausgedrückt als Abweichung von einem breiten Marktindex – in diesem Fall dem MSCI Europa – die maximal mögliche Nachhaltigkeit ins Portfolio zu geben. Dies geschieht mittels quantitativer Methoden. Die einzelnen Titel werden ausschließlich in Funktion ihrer Nachhaltigkeitsbewertung im Portfolio über- oder untergewichtet.

Das unterscheidet uns von herkömmlichen Nachhaltigkeitsfonds, wo zwar die Titel in einem ersten Schritt auch eine definierte Nachhaltigkeitsschwelle nehmen müssen, der Portfoliomanager aber anschließend die Titel nur noch aufgrund finanzieller Kriterien auswählt.

Aus Nachhaltigkeits- wie aus Risikосicht ist ein herkömmliches Portfolio

damit zwangsläufig suboptimal. Wir setzen in unserem Produkt einzig auf Nachhaltigkeit und Risikokontrolle und verzichten vollständig auf eine herkömmliche, kurzfristig orientierte Finanzanalyse. Es ist somit ein sehr „reines“ Nachhaltigkeitsprodukt, und der Anleger geht damit auch ganz bewusst nur langfristig orientierte Nachhaltigkeitswetten ein.

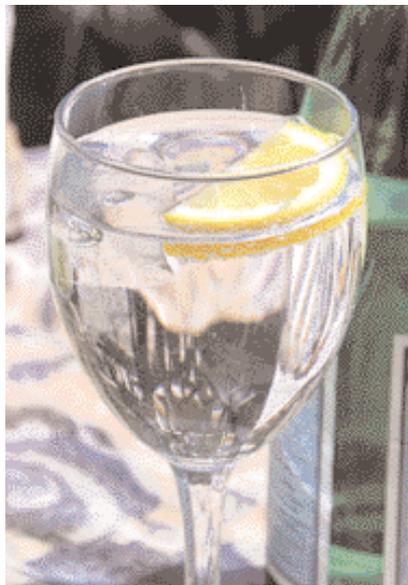
**FONDSKatalog:** Ist es möglich, diese offensichtlichen Vorteile auch in Zahlen zu belegen, oder anders ausgedrückt, kann man den Grad der Nachhaltigkeit und die Performance auch quantifizieren?

**Christoph Butz:** Unser Pictet Funds (LUX)-European Sustainable Equities Fonds hat den Anspruch, eine gegenüber dem Gesamtmarkt deutlich höhere Nachhaltigkeit zu liefern und dies bei einer marktkonformen Rendite. Der erreichbare Nachhaltigkeitsgewinn ist erheblich. Die Differenz zum breiten Markt liegt ungefähr bei einer Standardabweichung, das ist ein deutlich positiver Unterschied, wenn man bedenkt, dass der Investor dafür nur ein sehr moderates Risiko eingehen muss; <3% gegenüber einem breiten Vergleichsindex. Wir verkaufen dieses Produkt nicht in erster Linie über die finanzielle Performance. Es gibt natürlich viele Gründe, die dafür sprechen, dass man mit den nachhaltigen Wetten, die man implizit mit diesem Produkt eingeht, wie höhere Energieeffizienz, materialsparende Produktionsverfahren, weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß etc., längerfristig auch finanziell gut fährt, weil die Unternehmen Kosten sparen, Umwelt Risiken vermeiden und neue Absatzchancen besser nutzen können. Aber nicht immer und jederzeit wird alles, was nachhaltig ist, auch von der Börse honoriert, weshalb wir uns in diesem Fonds vor allem darauf konzentrieren, das Verlustrisiko in unsicheren Börsenzeiten zu beschränken.

Unser Ansatz hat sich bisher finanziell ausbezahlt. Allein mit unseren langfristigen Nachhaltigkeitswetten konnten wir mit der Wertentwicklung des MSCI Europa über die letzten drei Jahre

Schritt halten, und waren damit schon besser als drei Viertel aller aktiv gemanagten konventionellen europäischen Aktienfonds am Markt. Die beiden bekanntesten Nachhaltigkeitsindizes für den europäischen Markt, den Dow Jones STOXX Sustainability und den FTSE4Good Europe haben wir seit Auflegung unseres Fonds im Jahr 2002 sehr deutlich geschlagen.

**FONDSKatalog:** In der Vergangenheit gab es nicht sehr viele Investmentgesellschaften mit nachhaltigen Anlagekonzepten. Auf welchen Erfahrungsschatz kann Pictet in diesem doch sehr speziellen Themenbereich zurückblicken?



■ Reines Trinkwasser: Im Weltmaßstab eine echte Rarität und Symbol für den hohen Wert nachhaltigen wirtschaftens.

**Christoph Butz:** Pictet engagiert sich seit nunmehr zehn Jahren in diesem Bereich. Wir haben den Markt und die bestehenden Ansätze lange Zeit beobachtet und erst dann ein entsprechendes Produkt aufgelegt, als wir der Überzeugung waren, ein Konzept anbieten zu können, das in punkto Glaubwürdigkeit und technischer Umsetzung höchsten Standards genügt. Wir leisten auf dem Gebiet der nachhaltigen Geldanlage auch Grundlagenforschung, indem wir neue Methoden entwickeln und testen, und auch immer wieder die finanziellen Konsequenzen von nachhaltigen Invest-

mentstrategien untersuchen. Unsere Resultate publizieren wir in regelmäßigen Abständen und die Erkenntnisse fließen dauerhaft in unseren Anlageprozess und unsere Investmentphilosophie ein. Bei der Beschaffung der Daten vertrauen wir auf die SiRi Company, ein internationales Netzwerk von rund sechzig Nachhaltigkeitsanalysten, die uns mit den benötigten Umwelt- und sozialen Informationen beliefern. Auch im Bereich der aktiven Ausübung von Stimmrechten verlassen wir uns mit der Ethos Stiftung in Genf auf einen ausgewiesenen Spezialisten.

Unser Investmentprozess wurde kürzlich von einer internationalen Fachjury des Investorenmagazins Global Investor mit dem Preis des „SRI Provider of the Year 2007“ ausgezeichnet.

**FONDSKatalog:** Abschließend noch eine kurze Einschätzung: Wie sehen Sie als Experte und Ihre Bank die zukünftige Entwicklung des Bereichs „Nachhaltige Investmentfonds“? Welche Rolle spielen hierbei Themen wie Klimawandel, Energie, Rohstoffe, etc.?

**Christoph Butz:** Themenansätze sind im Moment ganz klar in der Gunst der Anleger. Unzählige Produkte im Bereich Klimawandel und Nachhaltigkeit werden aufgelegt und viele Institute nutzen die Gelegenheit, auf den Nachhaltigkeitszug aufzuspringen, der sonst vielleicht ohne sie abgefahren wäre. Themenfonds sind interessant und machen Sinn, aber der Investor muss schon genau hinschauen, ob ihm nicht einfach „alter Wein in neuen Schläuchen“ geboten wird. Die meisten Themen, die in solchen Fonds gespielt werden, wie erneuerbare Energien & Rohstoffe, Energieeffizienz, saubere Technologien etc., sind natürlich schon lange Gegenstand nachhaltiger Anlagevehikel.

Aber grundsätzlich handelt es sich bei der Nachhaltigkeit um einen langfristigen, robusten Megatrend, dem sich längerfristig kein Investor entziehen kann. Es ist ein Trend, den man gar nicht verpassen kann, denn wenn man es tut, wird er einen von ganz alleine einholen.